

AlpBioEco – Valorisation of innovative bio-economical potentials

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/04/2021
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.141.960 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.820.666 EUR

Interreg
Alpine Space

Alp Bio Eco
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



EUROPEAN UNION

Partner in Baden-Württemberg: Stadt Sigmaringen (LP)
Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben)

Programmziel: SO1.1 – Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen im Alpenraum



INNOVATE

Projekt-Kurzbeschreibung:

Das Interreg B Alpenraumprojekt AlpBioEco wird im Rahmen des Interreg Alpenraumprogramms und des „Bundesprogramms für transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums für Inneres, Bauwesen und Gemeinschaft ko-finanziert. Dreizehn Projektpartner aus fünf Alpenstaaten arbeiten zusammen an der innovativen und nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum.

Im Fokus steht das Potenzial der Bioökonomie in den Wertschöpfungsketten pflanzlicher Lebensmittel und Essenzen. Im Projekt werden aktuelle Wertschöpfungsketten exemplarisch für Äpfel, Walnüsse und Kräuter sowie Heu in vier Arbeitspaketen auf bioökonomische Potenziale untersucht und innovative Produktideen und Geschäftsmodelle basierend auf den Ergebnissen entwickelt. Sieben ausgewählte Geschäftsmodellkonzepte werden in Pilotstudien gemeinsam mit lokalen Unternehmen und Experten aus der Wissenschaft für verschiedene Regionen getestet und validiert. Abschließend entwickeln die Projektpartner gemeinsam mit Experten aus Praxis, Wissenschaft und Politik Empfehlungen für die Umsetzung der Geschäftsmodellkonzepte und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovation und Bioökonomie in ausgewählten Regionen. Dadurch, und der damit einhergehenden Förderung transnationaler Vernetzung und Kooperation, trägt AlpBioEco zur Stärkung der Bioökonomie in Alpenraum bei. Der Ausbau der Bioökonomie birgt insbesondere für ländliche Regionen großes Entwicklungspotenzial.

Transnationale Projektergebnisse:

Für das Projekt wurden die Wertschöpfungsketten von Äpfeln, Walnüssen und Kräutern sowie Heu exemplarisch für bio-basierte Wertschöpfungsketten im Alpenraum ausgewählt. Obwohl diese Wertschöpfungsketten und auch die Region Alpenraum ihre spezifischen Besonderheiten aufweisen, können die Ergebnisse durch standardisierte Leitfäden auf andere Wertschöpfungsketten und Regionen übertragen werden.

Im ersten Arbeitspaket wurden zunächst die Wertschöpfungsketten analysiert, bestehende Potenziale in verschiedenen Regionen im Alpenraum aufgezeigt und aufbereitet („Replicable Roadmap“). Das zweite Arbeitspaket zielte auf die Entwicklung ökologisch innovativer Geschäftsmodelle (E-IBM) für die identifizierten Potenziale in den Wertschöpfungsketten ab. Dafür wurden in fünf Ländern insgesamt 22 branchenübergreifende „Open-Innovation-Workshops“ durchgeführt, an denen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Clusterorganisationen, Hochschulen und weitere gesellschaftliche Akteure beteiligt waren. Im dritten Arbeitspaket wurden ausgewählte, zuvor entwickelte öko-innovative Geschäftsmodellkonzepte validiert. Als Ergebnis wurde ein umfassender Bericht mit den besten Beispielen aus der Praxis erstellt („Best Practice Broschüre“). Im vierten Arbeitspaket werden abschließend regionale Umsetzungsleitfäden für die ausgewählten Geschäftsmodelle entwickelt.

Insgesamt trägt das Projekt AlpBioEco durch den Auf- und Ausbau eines transnationalen Netzwerks bestehend aus Akteuren aus Wirtschaft, Forschung und Politik aus unterschiedlichen Regionen sowie eines intensivierten grenzübergreifenden Austauschs und der Zusammenarbeit im und auch über das Projekt hinaus zu einem besseren Zusammenhalt, einer nachhaltigen Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und einer besser integrierten, nachhaltigen territorialen Entwicklung bei.

AlpBioEco – Valorisation of innovative bio-economical potentials

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/04/2021
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.141.960 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.820.666 EUR

Interreg
Alpine Space

Alp Bio Eco
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



EUROPEAN UNION

Partner in Baden-Württemberg: Stadt Sigmaringen (LP)
Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben)

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Baden-Württemberg:

Die Projektpartner in Baden-Württemberg haben das regionale Netzwerk von Akteuren und die Kooperationen entlang der Wertschöpfungsketten ausgebaut und gestärkt. Im Fokus der Zusammenarbeit stehen die Wertschöpfungsketten von Äpfeln und insbesondere Walnüssen.

In der Region Bodensee-Oberschwaben prägen große Walnussbäume viele Hofstellen und Dörfer. Ein großer Teil der Walnuss-Ernte wird bislang allerdings noch nicht gewinnbringend genutzt. Lediglich ein kleiner Teil wird für den Eigenbedarf verwendet, entweder als Nusskerne oder als Walnuss-Öl aus regionalen Ölmühlen. Um die landschaftsprägenden Bäume zu erhalten, setzt sich der Projektpartner BUND seit mehreren Jahren für eine bessere Vermarktung ein. Durch die Vernetzung von Walnussbauer*innen mit Verarbeiter*innen und Vermarkter*innen und der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen rund um die Walnuss soll der Erhalt der Bäume und die regionale Wertschöpfung gefördert werden. So wurde beispielsweise ein Netzwerk aus ca. 80 vermarktenden, verarbeitenden und im Handel tätigen Personen, Verbänden, Baumschulen und Forschungseinrichtungen sowie 120 oberschwäbischen Walnuss-Baumbesitzenden aufgebaut. Mit dem Projekt AlpBioEco konnte eine gute Basis für regionale Wertschöpfungs- und Vermarktungsprojekte geschaffen werden. Des Weiteren bestehen gute Vermarktungschancen bei der Kooperation von Ölmühlen mit Sozialunternehmen - bei der Ernte, beim Waschen, Knacken, Sortieren, Pressen, Verpacken und der Verarbeitung von Nüssen, Trester und Schalen. Auch nach Projektende wird eine Kooperation rund um die Walnuss fortbestehen.

Allgemein wurde mit dem Projekt in Baden-Württemberg das Bewusstsein und die Bildung für den Themenkomplex Öko-Innovation und nachhaltige Entwicklung durch die Nutzung bioökonomischer Potenziale vorangebracht. Der Aufbau von Kompetenzen in der Region und der Wissenstransfer aus anderen Regionen dient zudem Baden-Württemberg als Standort für Bioökonomie und Innovation.

Deutsche Projektpartner:

Stadt Sigmaringen
Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
(Regionalverband Bodensee-Oberschwaben)
Kompetenzzentrum für Ernährung KErn

Leadpartner:

Stadt Sigmaringen (DE)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/alpbioeco/en/home

Nationaler Koordinator /Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Transnationale Projektpartner:

Regio Im Walgau RIW (AT)
Business Upper Austria (Biz-up) (AT)
Management Center Innsbruck (AT)
Camera di Commercio Italiana
per la Germania (IT)
Techpark Südtirol/Alto Adige (IT)
Parco Scientifico Tecnologico Per l'Ambiente (IT)
Biotehniški center Naklo (SI)
Gospodarska zbornica Slovenije (SI)
Innov'Alliance (FR)



www.alpine-space.eu